

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Außerdem anwesend: BV Hans-Peter Morlock
OV Albrecht Oppold
Herr Bernhard Traub
Frau Sannert, Presse
9 Zuhörer

Abwesend (Name und Grund): OV Thomas Sannert (E)
Kämmerer Michael Ruf (E)

Schriftführer: Herr Ralf Springmann

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:
(Dieter Bischoff)

Datum:

Schriftführer:
(Ralf Springmann)

Datum:

Gemeinderat:
(Volker Nübel)

Datum:

Gemeinderat:
(Horst Dieterle)

Datum:

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Tagesordnung:

1. Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung
des Bebauungsplanes „Schornzhardt“ (GR038/2007)
2. Resterschließung Gewerbegebiet
„Schornzhardt“ (GR039/2007)
3. Jugendarbeit (GR045/2007)
4. Bauantrag: Um- und Erweiterungsbau
eines Hotels (GR046/2007)
5. Bauvorhaben Siegfried Neub
„Schornzhardt“ (GR051/2007)
6. Vergabe Oberflächenwasserableitung im
Bereich Spielplatz „Mandelberg in Bösing“ (GR037/2007)
7. Gehwegsanie rung Kälberbronn,
Große-Tannen-Straße (GR052/2007)
8. Ausbau Untergeschossräume im
ev. Kindergarten Pfalzgrafenweiler (GR044/2007)
9. Änderung Regionalplan (GR049/2007)
10. Kleineinleiterabgabesatzung (GR050/2007)
11. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher
Sitzung am 06.03.2007 gefassten
Beschlüsse (GR055/2007)
12. Informationen / Anfragen (GR053/2007)

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Bischoff alle Anwesenden.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bürgerfragestunde

Ø Ortseingangstafeln

Herr Klaus Gall sagt, dass der Hinweis, der regelmäßig im Mitteilungsblatt zur Anbringung der Hausnummern erscheine, gut sei. Jedoch seien in den Navigationssystemen nicht alle Straßennamen auffindbar und auch an den Infotafeln an den Ortseingängen seien die neuen Straßen in den Neubaugebieten noch nicht ersichtlich. Dies müsse dringend geändert werden.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Ortseingangstafeln vom HGV seiner Zeit gestaltet worden seien. Man habe mit dem HGV bereits gesprochen, dieser würde die Änderung der Tafeln in Angriff nehmen. Die Aufnahme der Straßen in das Navigationssystem sei Sache der jeweiligen Firmen. Die Gemeinde würde die notwendigen Daten bei jedem Bauvorhaben liefern.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes
'Schornzhardt'
AZ.: 621.4152

Vorlage Drucksachenliste Nr. 038/2007:

Der Gemeinde liegt ein konkreter Bauplatzkaufantrag für ein größeres, zusammenhängendes Baugrundstück mit 2 Hektar zuzüglich möglichen 2 Hektar Erweiterungsflächen vor. Eine größere zusammenhängende Bauplatzfläche kann nur erreicht werden, wenn die geplante Straßenführung entsprechend verändert wird.

Mit diesem Änderungsverfahren soll die bisher geplante und im rechtsverbindlichen Bebauungsplan dargestellte und genehmigte Verkehrsführung innerhalb dieses Bereiches verändert werden. Die Straßenlänge reduziert sich hierdurch.

Durch diese unwesentliche Änderung werden die Grundzüge der Planung nicht berührt. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung kann deshalb abgesehen werden. Die Schutzgüter des § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB werden nicht beeinträchtigt. Somit liegen die Voraussetzungen für ein vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB vor.

Begründung:

1. Erfordernis der Planänderung

Um für die Ansiedlung des Betriebes geeignete Baufläche bereitstellen zu können, ist es erforderlich, die innere Erschließung im Gewerbegebiet zu überplanen und somit die Straßenführung leicht zu verändern. Dadurch wird der gewünschte Grundstückszuschnitt erreicht.

2. Ziele und Zwecke der Planänderung

Ziel der Änderungsplanung ist, die Gewerbebauflächen im nördlichen Bereich neu zu ordnen und den gewünschten Grundstückszuschnitt zu erreichen.

3. Inhalt der Planänderung

Die Straßenführung wird entsprechend dem Deckblatt vom 27.03.2007 verändert. Der äußere Straßenbogen im nördlichen Planbereich wird verkürzt. Dadurch wird im nördlichen Randbereich eine größere zusammenhängende Baufläche geschaffen.

4. Vorbereitende Bauleitplanung

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ist im Flächennutzungsplan dargestellt. Die Änderung des Bebauungsplanes wird damit aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

5. Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Änderung ergibt sich aus dem Lageplan vom 27.03.2007 des Ingenieurbüros Epplers aus Dornstetten.

6. Umweltverträglichkeit

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist aufgrund der geplanten Änderung nicht erforderlich und die Schutzgüter des § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB werden durch die Änderung nicht beeinträchtigt. Die Straßenfläche wird verkürzt und die Baufläche dadurch entsprechend vergrößert. Eine Änderung im vereinfachten Verfahren ist aufgrund der unwesentlichen Verschiebung gem. § 13 BauGB zulässig.

Aus diesem Grund kann von einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB und einem Umweltbericht nach § 2a BauGB abgesehen werden

7. Auswirkungen der Planänderungen

7.1 Infrastruktur

Die Bebauungsplanänderung erfordert keine zusätzlichen Infrastruktureinrichtungen.

7.2 Erschließung, Ver- und Entsorgung

Durch die Verkürzung der Straßenstrecke werden die noch herzustellenden öffentlichen Anlagen (Straße, Wasser, Kanal) vermindert.

7.3 Eingriffs- und Ausgleichsregelungen

Da durch die Änderung keine zusätzlichen Flächen versiegelt werden und hiermit keine weitergehenden Eingriffe in den Naturhaushalt verbunden sind, sind keine zusätzlichen Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.

7.4 Kosten und Finanzierung

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler trägt die Kosten für Änderung des Bebauungsplanes.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ruoff von Ingenieurbüro Eppler.

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Wie bereits in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil bekannt gegeben, seien weitere Interessenten für Plätze im Gewerbegebiet „Schornzhardt“ vorhanden. Aufgrund der Flächenwünsche der Interessenten habe man sich Gedanken über die weitere Erschlie-

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bung des Baugebietes machen müssen. Wie bereits im Vorfeld besprochen, sei hierzu eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Aufgrund der Platzwünsche und der Gespräche mit den Interessenten, sei es sinnvoll den Radius der restlichen Erschließungsstraße im Kurvenbereich zu verringern.

Gemeinderat Gärtner sagt, dass man bei der letzten Diskussion zu diesem Thema noch die Anregung gegeben habe, den Weg zum Hochbehälter aus dem Bebauungsplan herauszunehmen, um eine größere zusammenhängende Fläche anbieten zu können.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man diesbezüglich mit den Interessenten gesprochen habe. Momentan sei kein Bedarf für diese Fläche vorhanden. Bei späteren Entwicklungen könne man immer noch mit einer erneuten Änderung des Bebauungsplanes diese Möglichkeit zur sinnvollen Nutzung des Geländes eröffnen.

Herr Ruoff sagt, dass die Herausnahme des Weges sehr schwierig sei, weil in diesem Bereich die gesamten Versorgungsleitungen zum Hochbehälter verlaufen.

Gemeinderat Dieterle sagt, dass er den Vorschlag mache, zum jetzigen Zeitpunkt nur die Straße auszubauen und den Weg wegzulassen, um später noch reagieren zu können.

Beschluss: (Einstimmig)

1. Der Bebauungsplan „Schornzhardt“ wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB geändert.
2. Gegenstand der Änderung ist die Umgestaltung der Straßenführung und die damit verbundene Anpassung der festgelegten Baugrenzen im nördlichen Bereich des Plangebiets.
3. Der Änderungsentwurf in der Fassung vom 27.03.2007 wird gebilligt.
4. Der Satzungsentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Träger öffentlicher Belange werden angehört.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Landkreis Freudenstadt

2. Satzung
über die Änderung des
Bebauungsplanes „Schornzhardt“
auf Gemarkung Pfalzgrafenweiler
im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Aufgrund von § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (GemO), jeweils in den zuletzt geänderten Fassungen hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 27.03.2007 die Änderung des Bebauungsplans „Schornzhardt“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB als Satzung beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Änderung ergibt aus dem Lageplan vom 16.03.2004 sowie aus dem Deckblatt vom 27.03.2007 des Ingenieurbüros Epplers.

§ 2 Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist die Umgestaltung der Straßenführung und die damit verbundene Anpassung der festgelegten Baugrenzen im nördlichen Bereich des Plangebiets.

§ 3 Bestandteile der geänderten Satzung

1. Deckblatt vom 27.03.2007 des Ingenieurbüros Eppler
2. Begründung in der Fassung vom 27.03.2007

§ 4 Inkrafttreten

Die Änderung des Bebauungsplanes tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung dieser Satzung nach § 10 BauGB in Kraft.

Ausgefertigt:
Pfalzgrafenweiler, den

-Bischoff-
Bürgermeister

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Resterschließung Gewerbegebiet 'Schornzhardt'
AZ.: 654.6162

Vorlage Drucksachenliste Nr. 039/2007:

Der 1. Bauabschnitt im Gewerbegebiet „Schornzhardt“ ist weitestgehend realisiert. Der 2. Erschließungsabschnitt (mit einer ca. 100 Meter langen Stichstraße als Folgeauftrag) befindet sich derzeit in der Ausführung.

Ein konkreter Kaufantrag für ein 2 Hektar großes Baugrundstück im Bereich des 3. Bauabschnitts liegt vor. Von einer weiteren Firma wurde Kaufinteresse signalisiert. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die umgehende Resterschließung in einem Zuge ausgesprochen.

Für die Bildung größerer zusammenhängender Baugrundstücke wurde die Straßenführung leicht verändert. Dies erfordert eine Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren. Der Einleitungsbeschluss hierfür soll ebenfalls in dieser Sitzung gefasst werden.

Haushaltsansätze für den 3. Erschließungsabschnitt liegen nicht vor. Die entstehenden Kosten können aus den (anstehenden) Grundstücksverkäufen gedeckt werden.

Für den 3. Erschließungsabschnitt fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von 971.040,00 Euro an.

Zusätzlich fallen noch Kosten für die Waldumwandlung an, die bei ca. 130.000 Euro liegen. Das Ingenieurhonorar wird auf ca. 12 % (aus 971.040 €) geschätzt und beträgt somit ca. 117.000 Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich deshalb auf ca. 1.218.040 Euro.

Diskussion:

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ruoff von Ingenieurbüro Eppler anwesend.

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Der erste Bauabschnitt sei bereits weitgehend realisiert. Der zweite Bauabschnitt befinde sich momentan in der Ausführung. Für den dritten Bauabschnitt, der aufgrund des Kaufinteresses einer großen Firma erschlossen werden müsse, würden keine Haushaltsansätze vorliegen. Die entstehenden Kosten können aus den Grundstücksverkäufen gedeckt werden.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderat Schweikle sagt, dass es wichtig sei, erst den Kaufvertrag unter Dach und Fach zu bringen und dann die Erschließungen vor zunehmen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass der Kaufvertrag noch im April abgeschlossen werde solle, der Mittelfluss würde dann im Mai erfolgen.

Herr Ruoff sagt, dass die Erschließung des dritten Bauabschnittes eine größere Maßnahme sei. Wenn man die Ausschreibung durchführe, müsse man eine entsprechende Frist für die Angebotsabgabe setzen. Eine Vergabe sei nicht vor Ende Mai möglich.

Gemeinderat Gärtner fragt nach, wie hoch die Umplanungskosten seien, da diese die Gemeinde zahlen müsse.

Herr Ruoff sagt, dass er sich hierzu noch keine Gedanken gemacht habe aber diese würden sich verringern, da der Ausbau durch die Verringerung des Kurvenradius geringer ausfalle.

Beschluss: (Einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, den 3. Erschließungsabschnitt (Resterschließung) im Gewerbegebiet „Schornzhardt“ auszu-schreiben.

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Jugendarbeit
AZ.: 453.21

Vorlage Drucksachenliste Nr. 045/2007:

Im Dezember bat Herr Pfarrer Velm, der in der ev. Kirchengemeinde für die Jugendarbeit zuständig ist, um ein Gespräch mit Herrn BM Bischoff zum Thema Jugendsituation in der Gemeinde.

In diesem Gespräch ging es Herrn Velm um die allgemeine Situation der Jugendlichen in Pfalzgrafenweiler, die sich nur schwer in bestehende Strukturen (Vereine, Kirchen usw.) integrieren lassen und sehr verhaltensauffällig sind. Bekanntermaßen ist das Kellerbistro der ev. Kirche ein Treffpunkt für Jugendliche. Leider mussten die Mitarbeiter des Kellerbistros wiederholt Hausverbote erteilen und die Polizei in Einzelfällen unterstützend hinzuziehen.

Die Kirchengemeinde stellte sich die Frage, wie die Jugendsituation in Pfalzgrafenweiler verbessert werden kann.

Da auch der bürgerlichen Gemeinde die Probleme bekannt sind, bat man Herrn Velm ein Gespräch mit dem Jugendamt an. So fand dann am 16.01.2007 ein Gespräch statt, an dem folgende Personen teilnahmen: BM Bischoff, Pfarrer Velm, Frau Mäder als Vertreterin des ev. Kirchengemeinderates, Frau Noureldin-Braun, Frau Orzschig vom Jugendamt und Herr Springmann.

Frau Orzschig sagte in diesem Gespräch, dass das Jugendamt allgemein schwierige Lebenssituationen von Eltern und Kindern beobachtet in Richtung Vernachlässigung und Misshandlung und fehlender Elternkompetenz. Die Kommunikationsprobleme würden zunehmen.

Frau Orzschig stellt auch das Projekt „Miteinander Leben“ vor, welches z.Zt. von der Stadt Dornstetten durchgeführt wird. Dieses Projekt wurde entwickelt, um speziell schwierige Jugendliche besser zu integrieren, setzt aber mit vielen Maßnahmen schon beim Elternhaus, in der Kindergarten- und Schularbeit, so wie dem Vereinsleben an. Das Projekt wird durch einen Moderator betreut. Die Kosten werden durch verschiedene Landeszuschüsse und Beteiligung der Stadt finanziert.

Sinnvoll erscheint in Pfalzgrafenweiler die Einrichtung eines runden Tisches aus vielen gesellschaftlichen Gruppen, der durch einen externen Moderator begleitet werden sollte. Daraus kann dann unter Umständen die Schaffung einer Stelle in der Jugendarbeit entstehen.

In einem weiteren Gespräch am 15.02.2007, bei dem neben den Teilnehmern des ersten Termins auch noch Frau Ross und Frau Reiner vom Jugendamt mit dabei waren, wurden die Punkte speziell für Pfalzgrafenweiler nochmals konkretisiert.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Frau Orzschig empfiehlt für Pfalzgrafenweiler einen moderierten Prozess auf breiter gesellschaftlicher Ebene anzugehen. Man müsse früh bei den Kindern ansetzen und die Familien stärken. Auch sollen Lehrer gestärkt werden im Umgang mit schwierigen Jugendlichen. Für einen begleiteten runden Tisch muss viel Zeit eingeplant werden, aber es rentiert sich.

Als weiterer Schritte fand am 02.03.2007 ein Gespräch mit dem Hauptamtsleiter der Stadt Dornstetten, Herrn Haas, statt, der das Projekt „Miteinander Leben“ vorstellte. Das Projekt läuft dort bereits seit einigen Jahren und ist durch Anregungen aus dem Gemeinderat und einigen interessierten Bürgern entwickelt worden. Es läuft zwischenzeitlich sehr gut, braucht jedoch viel Unterstützung durch die Verwaltung und wenn nicht der Moderator des ganzen Prozesses die Sache forcieren würde, wüsste man nicht, wie weit man gekommen sei. Das Projekt setzt bereits bei der Kindergartenarbeit an und läuft durch alle Einrichtungen und Altersklassen. Auch Elternarbeit wird durch verschiedene Maßnahmen gefördert. Finanziert wird das Ganze durch einen Landeszuschuss aus dem Förderprogramm „KPM“ (Förderung Kriminalpräventiver Modellprojekte aus Mitteln der Landesstiftung Baden-Württemberg) in Höhe von 20.000,-- Euro, wobei die Stadt noch eigene Mittel von jährlich 4.000,-- bis 5.000,-- Euro hinzu schießen muss.

Die Gemeinde kann auch einen Förderantrag für das „KPM-Projekt“ einreichen. Frist für die Antragstellung ist der 31.03.2007. Aus diesem Grund muss der Gemeinderat in der Sitzung entscheiden, welchen Weg man gehen möchte. Es steht sicher ein langer und nicht immer einfacher Weg bevor, wenn man das Thema „Jugendarbeit“ in der Gemeinde forcieren will.

Die Vertreter und Vertreterinnen der Kirche und des Jugendamtes werden zur Sitzung anwesend sein und Fragen beantworten können.

Hinweis: Zur Schaffung der Stelle von Frau Noureldin-Braun als Schulsozialarbeiterin wurde ebenfalls ein moderierter runder Tisch eingerichtet.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Bischoff Frau Ross und Frau Orzschig vom Jugendamt Freudenstadt sowie Herrn Pfarrer Velm von der evangelischen Kirchengemeinde.

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Jugendarbeit sei ein sehr wichtiges Thema. Dies habe man auch im Gemeinderat mehrfach diskutiert. Bei der Schaffung der Stelle der Schulsozialarbeit haben man sich auch Ge-

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

danken über die Schaffung einer Stelle in der Jugendarbeit gemacht. Seiner Zeit hab man sich jedoch für die Stelle von Frau Noureldin-Braun entschieden. Pfarrer Velm habe im Dezember um ein Gespräch gebeten und über die Situation im Kellerbistro berichtet. Weitere Gespräche hätten daraufhin mit der Kirche und dem Jugendamt statt gefunden. In verschiedenen Gemeinden würden verschiedene Modelle zum Thema Jugendarbeit laufen. Empfehlen könne man dabei das Projekt „Miteinander leben“ der Stadt Dornstetten. Eine Förderung des Projektes sei über eine KPM - Maßnahme möglich. Auf jeden Fall sei ein moderierter Prozess notwendig.

Herr Pfarrer Velm sagt, dass es sehr auffällig sei, dass die Jugendsituation sich zugespitzt habe. Es sei eine Gruppe von 20-25 Personen aktiv unterwegs, die sich schwerlich integrieren lassen und sehr viele Sachen zerstörten. Über das Eherenamt sei nicht alles abzudecken. Es gebe einfach nicht genügend Personen, um alle Problemgruppen zu erreichen. Daher habe die Kirchengemeinde ein Anfrage an die bürgerliche Gemeinden über eine mögliche Zusammenarbeit gestellt.

Frau Orzschig sagt, dass man im Entwicklungsprozess zur Einrichtung der Stelle der Schulsozialarbeit bereits im Gremium gewesen sei. Sollte man zu der Entscheidung kommen, eine 100 % Stelle im Bereich Jugendarbeit einzurichten, könnten 30 % der Personalkosten über die Förderrichtlinien des Landkreises abgedeckt werden. Pfalzgrafenweiler sei auffällig beim Jugendamt. Die Mitarbeiter seien hier oft im Einsatz in Familien. Daher würde sie dem Gremium empfehlen, einen Prozess im Bereich Jugendarbeit anzustrengen und eventuell eine Stelle in diesem Bereich zu schaffen.

Gemeinderätin Behringer sagt, dass man sich bei der Diskussion zum Thema Jugendarbeit auch über mögliche schulische Änderungen unterhalten müsse, zum Beispiel Betreuung in einer Ganztageschule.

Gemeinderat Graf fragt nach, wie das Ganze in Dornstetten angenommen werde. Insbesondere würden ihn die Erfolge bei den Eltern interessieren.

Frau Orzschig sagt, dass das Projekt in Dornstetten auf alle Ebenen sehr gut angenommen werde. Vor allem seien die Jugendlichen selber aktiv. Man müsse sich jedoch im Klaren sein, dass das Dornstetter Modell nicht 1:1 übernommen werden könne. Alle Beteiligten müssten sehr viel Einsatz bringen.

Gemeinderat Wendel sagt, dass ein Runder Tisch grundsätzlich erstrebenswert sei. Als Problem sehe er jedoch, ob sich die Zielgruppe über die man hier spreche erreichen lasse. Ein Versuch sei es aber auf jeden Fall wert.

Frau Orzschig sagt, dass das sicher richtig sei. Das Jugendamt werde aber nach seinen Möglichkeiten unterstützend tätig, vor allem wenn es auch um spezielle Probleme gehe.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderat Ziefle sagt, dass es richtig sei, dass etwas getan werden müsse. Jedoch halte er die Schaffung einer Stelle im Bereich Jugendarbeit für falsch. Bei der Schulsozialarbeit seien gerade sehr viele Fehlzeiten vorhanden.

Gemeinderat Rais sagt, das man bei der Schaffung der Stelle für die Schulsozialarbeit bei den Mitgliedern des Runden Tisches kurz vor der Schaffung einer Stelle im Bereich offenen Jugendarbeit gestanden sei. Es seien insgesamt Präventionsmaßnahmen sehr wichtig. Ein Problem sei sicher im jugendlichen Sektor die mangelnde Ausbildungssituation. Hier müsse man aktiv werden. Bei der letzten Sitzung des Schulfördervereins zu diesem Thema habe sich gezeigt, dass die Agentur für Arbeit und private Anbieter momentan diese Zielgruppe besonders unterstützen können.

Gemeinderätin Vischer sagt, dass die Ergebnisse der Schulsozialarbeit nicht immer messbar seien. Sie würde noch interessieren, wie lange man Fördermittel erhalten könne und unter welchen Bedingungen diese erhältlich seien.

Frau Orzschig sagt, dass Nachweise über die Verwendung der Fördermittel regelmäßig gebracht werden müsse. Die Landesstiftung, die die Fördermittel zur Verfügung stelle, wolle genaue Informationen hierzu.

Gemeinderätin Vischer sagt, dass ein Runder Tisch gegründet werden solle, mit oder ohne mögliche Zuschüsse.

Frau Orzschig sagt, dass bei der Einrichtung eines Runden Tisches ein moderierter Prozess mit einer unabhängigen Person notwendig sei. Es gebe Geld von verschiedenen Stellen die man anzapfen könne. Der ganze Prozess werde sicher über einige Jahre laufen.

Bürgermeister Bischoff sagt, das die Fördermittel auch für die Kosten des externen Moderators benötigt würden. Ganz klar müssten Ziele gesetzt werden, die man in bestimmten Zeitabständen erreichen wolle.

Gemeinderat Nübel sagt, dass die Jugendarbeit sehr wichtig sei. Ein Bedarf sei auf jeden Fall vorhanden. Wenn man heute Abend beschließe, das Thema anzugehen und einen Runden Tisch einzurichten, müsse eine Vorschlagsliste erarbeitet werden, wer an diesem Runden Tisch beteiligt werde. Auf jeden Fall schlage er hier Herrn Harri Fritz aus Bösing vor, der im Bereich Jugendarbeit sehr aktiv sei.

Gemeinderätin Behringer sagt, dass auch die Entwicklung der Stelle der Schulsozialarbeit ein sehr langer Prozess gewesen sei. Wichtig sei auf jeden Fall die Prävention im Jugendbereich. Für den Gemeinderat sei dies eine Pflichtübung. Es sei auf jeden Fall eine Chance, engagierte Leute an einem Tisch zu bringen.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderat Kübler sagt, dass der Bedarf vorhanden und notwendig sei. Die Probleme würde nicht kleiner sondern immer größer. Auch bei einer bereits vorhandenen Ganztagesesshule wäre die heutige Diskussion vorhanden. Aus seiner Sicht sei auch ein Aufruf an die Bevölkerung zur Beteiligung an dem Projekt notwendig.

Gemeinderätin Benner sagt, dass ein Runder Tisch auf jeden Fall nötig sei und es sicher genügend Leute gebe, die sich daran beteiligen würden. Auf jeden Fall sei der Fortbestand dieser Einrichtung notwendig und man müsse ein ganzheitliches System entwickeln.

Frau Orzschig sagt, dass der moderierte Prozess es schaffen sollte, dass man auf einer sehr breiten Basis mit verschiedenen Zielen arbeite.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass man seiner Meinung nach mal wieder nur die Symptome behandle. Die Fehler würden bereits in den Familien entstehen, da die Eltern nicht mehr da seien. Die Schaffung einer Stelle im Bereich Jungendarbeit könne dieses Problem nicht lösen.

Gemeinderat Kalmbach sagt, dass er das Ganze auf dem Punkt bringen wolle. Wichtig ist, dass man diesen Antrag stelle. Klar sei auch, dass es ein sehr langer Prozess sei. Diejenigen, die an dem Runden Tisch sitzen würden, müssten auch die „Macher“ des Projektes sein.

Beschluss: (Einstimmig)

Die Gemeinde richtet einen sog. „runden Tisch“ zum Thema „Jungendarbeit“ ein. Die Ergebnisse der Arbeit werden dem Gemeinderat präsentiert, um über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler stellt für das „KPM“-Projekt einen Förderantrag.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bauantrag: Um- und Erweiterungsbau eines Hotels
Neubau eines Wellness-, Beauty- und SPA-Bereiches im Erdgeschoss
sowie Neubau von 12 Gästezimmern
AZ.: 632.6

Vorlage Drucksachenliste Nr. 046/2007:

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Waldsägmühle“, der hier ein Sondergebiet für den Hotelbetrieb ausweist. Die geplante Erweiterung entspricht bzgl. der Art der baulichen Nutzung somit den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Die Entwicklung ist hauptsächlich im westlichen Bereich des Grundstücks vorgesehen. Hierbei wird die Baugrenze durch den geplanten Baukörper nicht unwesentlich überschritten. Ein Teil der ausgewiesenen Grünfläche wird durch das Vorhaben in Anspruch genommen. Es wird deshalb vorgeschlagen, dass im westlichen Bereich ein Teil der überbaubaren Fläche mit einer Baulast belegt wird, um so einen Flächenausgleich zu erzielen.

Durch die Baumaßnahme werden evtl. Versorgungsleitungen (z.B. Wasserversorgungsleitung, Telekom usw.) tangiert. Eine Prüfung hat hier noch zu erfolgen. Entsprechende Bestandspläne sind vorzulegen. Von einer Überbauung der Leitungen ist abzusehen. Sollte eine Verlegung der Leitungen aus diesem Grund erforderlich werden, hat diese auf Kosten des Bauherrn zu erfolgen. Die Sauna im Bereich der Leitungstrasse sollte auf jeden Fall verschoben werden.

Hinsichtlich der Überbauung des Gewässers (Zinsbach) muss ein wasserrechtliches Verfahren durchgeführt werden. Ein Antrag wird von der Gemeinde noch gestellt. Die entstehenden Kosten werden vom Bauherrn übernommen.

Die festgelegte Gebäudehöhe wird mit dem Vorhaben überschritten. Die Firsthöhe des Haupterweiterungskörpers liegt bei 635.89 m ü.NN. und somit 1,89m über den Festlegungen des Bebauungsplanes. Im Bereich des Treppenhausgebäudes ist sogar eine Überschreitung von 2,30m vorgesehen. Da durch diese Abweichung die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Überschreitung städtebaulich vertretbar ist und die Abweichung auch unter Würdigung der nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist, kann einer Befreiung zugestimmt werden.

Der Haupterweiterungsbau soll lediglich eine Dachneigung von 28° erhalten. Der Bebauungsplan schreibt allerdings eine Dachneigung von 40-45° vor. Das bisherige Hauptgebäude weist eine derartig steile Dachneigung auf.

Es ist eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen nachzuweisen.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Das Hotel „Waldsägmühle“ wolle seinen Hotelbereich erweitern. Vor einigen Jahren sei ein Bauungsplan zur Erstellung eines Privathauses im Bereich Waldsägmühle ausgewiesen worden. Bereits damals habe der Eigentümer eine mögliche Erweiterung des Hotels berücksichtigt. Es hätten schon die Vorgespräche mit den Fachbehörden stattgefunden. Die Baupläne seien aktuell eingegangen und würden sich zur Zeit im Verfahren befinden. In dem geplanten Erweiterungsbau seien geringe Überschreitungen in der Höhe und bei den Baugrenzen vorhanden. Auch sei für das Vorhaben ein ELR - Antrag gestellt worden. Seitens der Gemeinde würde man das Vorhaben befürworten.

Gemeinderat Kalmbach fragt nach, ob der Betreiber die Löschwasserreserven in diesem Bereich bei der Planung berücksichtigt hätte. Die Versorgung mit Löschwasser wäre in diesem Bereich sehr schlecht.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dies im Genehmigungsverfahren mit dem Kreisbrandmeister geklärt werde.

Beschluss: (Einstimmig)

Die Gemeinde stimmt dem Bauvorhaben mit sämtlichen Befreiungen und Ausnahmen zu.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bauvorhaben im Gewerbegebiet „Schornzhardt“
Einrichtung eines Bauhofes für Maurergeschäft, Brennholzverarbeitung, Hackschnitzellagerung, Werbeschild auf Gemarkung Pfalzgrafenweiler, Flst.Nr. Teil von 2178 (Dieselstraße 27)
AZ.: 632.6

Vorlage Drucksachenliste Nr. 051/2007:

Sas Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Schornzhardt“, der hier ein Gewerbegebiet ausweist.

Grundsätzlich schreibt der Bebauungsplan eine maximale Gebäudehöhe von 10,00 Meter vor. Diese soll mit dem Vorhaben leicht überschritten werden. Da es sich hierbei um eine geringfügige Überschreitung handelt, kann diese akzeptiert werden.

Der Bebauungsplan sieht eine Eingrünung von Lager-, Abstell- und Stellplatzflächen vor. Es wird deshalb gefordert, dass eine Eingrünung entsprechend der Einzeichnungen im beiliegenden Lageplan vorgenommen wird. Zudem vertritt die Verwaltung die Meinung, dass die geplanten Container nebeneinander platziert werden. In diesem Zusammenhang wird auch auf die festgelegten Pflanzgebote hingewiesen.

Bzgl. der Dacheindeckung ist darauf zu achten, dass keine Materialien verwendet werden, die Schwermetalle auslösen können.

Da sich die geplante freistehende Werbeanlage außerhalb der überbaubaren Fläche befindet, ist diese auf eine Grundfläche von 1 m² zu beschränken.

Eine Baufreigabe kann erst erfolgen, wenn die Straßenerschließung und der noch ausstehende Regenwasseranschluss hergestellt wurden.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Aufgrund der Regelungen in der Hauptsatzung sei dieser Punkt eigentlich nicht Gegenstand für den Gemeinderat. Es sei ein Wunsch von Herrn Gärtner gewesen, alle Planungen für das Gewerbegebiet „Schornzhardt“ im Gemeinderat vorzulegen. In Bauvorhaben seien geringen Höhenüberschreitungen notwendig, da eine Geländeänderung im hinteren Bereich angepasst werden müsse.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderat Gärtner sagt, dass der Wunsch nach Vorlage aller Bauvorhaben im Gewerbegebiet aus der Diskussion um die Ansiedlung der Discounter gekommen sei. Es sei ein Vorwurf an den Gemeinderat vorhanden gewesen, alles geheim zu entscheiden. Er wolle noch als Anregung vorbringen, dass man im dem Genehmigungsverfahren zum Bauvorhaben Neub mit aufnehme, dass der Comenthureiweg, welcher unmittelbar am hinteren Ende das Baugrundstückes vorbeiführe, nicht als Zufahrt genutzt werden könne. Zudem schlage er vor, die vorgesehene Belüftungsanlage auf die Seite des Gebäudes zu verlegen, wegen eventuell entstehender Probleme für die Benutzer des Spazierweges.

Gemeinderat Kalmbach sagt, dass die Belüftungsanlage kein Problem sei. Er könne aus seinem Büro jeden Tag die Belüftungsanlagen der Firma ALDI sehen. Dabei würde die Luft angezogen und nicht ausgeblasen, sodass es zu keinen Einschränkungen für die Wegbenutzer komme.

Beschluss: (1 Enthaltung)

Die Gemeinde stimmt dem Bauvorhaben zu.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
 22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Oberflächenwasserableitung im Bereich Spielplatz 'Mandelberg' in
Bösingen
AZ.: 780.4128

Vorlage Drucksachenliste Nr. 037/2007:

Im **Haushaltsplan 2007** wurden für das Vorhaben **51.500 €** vorgesehen. Nachdem für die Maßnahme im Rahmen der Flurbereinigung Mittel bewilligt wurden, erfolgte zu Beginn des Jahres umgehend eine öffentliche Ausschreibung. Am 06.03.2007 fand die Submission statt. Folgende Ergebnisse (brutto) wurden erzielt:

	Bieter	Ort	geprüft
1.)	Fa. Staiger	Alpirsbach	41.960,59 €
2.)	Fa. Waltersbacher	Baiersbronn	44.067,49 €
3.)	Fa. Leitz	Altensteig	50.325,10 €
4.)	Fa. Rath	Pfalzgrafenweiler	50.942,12 €
5.)	Fa. Hirt	Villingendorf	51.252,11 €
6.)	Fa. Stumpp	Balingen	73.411,70 €
7.)	Fa. Müller	Horb	76.485,35 €

Nach Angaben des Ingenieurbüros Kirn hat die Fa. Staiger vor zwei Jahren Insolvenz angemeldet. Die neue Firma besteht im Wesentlichen aus den damaligen Mitarbeitern. Die neue Firma kann wenige Referenzen vorweisen. Dem Ingenieurbüro ist die ehemalige Firma Staiger gut bekannt. Sie hat verschiedene Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Tiefbaus in den Gemeinden Grömbach, Besenfeld, Wörnersberg und Unteriflingen ausgeführt. Nach Angaben von Herrn Autenrieth waren die Gemeinden mit den Leistungen zufrieden.

Gegen die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Staiger aus Alpirsbach bestehen somit keine Bedenken. Das ausschreibende Büro Kirn, Dornstetten schlägt deshalb vor, den **Auftrag** an die Fa. Staiger aus Alpirsbach mit der Brutto-Auftragssumme von **41.960,59 €** zu vergeben.

Die Zuschussmittel vom Landratsamt Freudenstadt ergeben sich aus den zuschussfähigen Kosten von 21.600 € und einem Zuschusssatz von 85%, somit ergibt sich ein bewilligter Zuschuss in Höhe von 18.360 €.

Das Ingenieurhonorar wird derzeit auf ca. 3.600,00 € (brutto) geschätzt. Somit ist mit **Gesamtkosten** von **45.560,59 €** zu rechnen.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Bischoff Herrn Autenrieth von Ingenieurbüro Kirn.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
 Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Im Haushaltsplan 2007 seien Mittel für die Oberflächensanierung der Oberflächenwasserab-
leitung im Bereich Spielplatz „Mandelberg“ in Bösinggen vorgesehen. Nachdem auch
Mittel aus der Flurbereinigung zugesagt worden seien, habe die Ausschreibung
stattgefunden. Zu dem Ausschreibungsergebnissen könne Herr Autenrieth noch
Ausführungen machen.

Herr Autenrieth sagt, dass die Firma Staiger, welche das billigste Gebot abgegeben
habe, bekannt sei. Die Firma habe vor einigen Jahren Insolvenz angemeldet. Sie
laufe jedoch mit dem alten, stark verkleinerten Team weiter. Aus seiner Sicht seien
daher keine Probleme bei den Baumaßnahme zu erwarten.

Gemeinderat Gärtner sagt, dass ein Teil der Planungen auch die Querung im unte-
ren Bereich bei der Zufahrt zu Ruine Mandelberg gewesen sei. Dies sei den Plänen
nicht dargestellt.

Herr Autenrieth sagt, dass dies mit berücksichtigt und ausgeschrieben sei.

Beschluss: (Einstimmig)

Die Neugestaltung der Oberflächenentwässerung wird an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Staiger aus Alpirsbach, zu einem Angebotspreis von 41.960,59 € (brutto) vergeben.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
 22 Gemeinderäte
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)
 Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gehwegsanierung in Kälberbronn
AZ.: 656.603

Vorlage Drucksachenliste Nr. 052/2007:

Im Rahmen der Straßenunterhaltung sollen in diesem Jahr die Gehwege entlang der Großen-Tannen-Straße in Kälberbronn saniert werden. Insgesamt wurden für die Maßnahme 85.000 Euro im Haushaltsplan 2007 vorgesehen. Dem liegt die Kostenschätzung der Verwaltung zugrunde.

Nach genauerer Planung und Kalkulation durch das Planungsbüro Kirn wurde festgestellt, dass mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist.

In Abstimmung mit der Ortschaftsverwaltung wurde entschieden, für die Gehwege ein Pflasterbelag zu wählen. In der ursprünglichen Kalkulation ging man von einer Asphaltoberfläche aus. Nach Angaben des Planungsbüros werden hierdurch Mehrkosten von 4.000 € erwartet.

Desweiteren wurde vom Ingenieurbüro Kirn vorgeschlagen, den Unterbau der Gehwege komplett neu aufzubauen. Somit können spätere Setzungen im Gehweg sicherlich vermieden werden. Aufgrund dieser Verbesserung ist mit Mehrkosten von 30.000 € zu rechnen.

Bei einer gemeinsamen Ortsbesichtigung hat sich außerdem gezeigt, dass an mehreren Stellen die Bordsteine nicht belassen werden können. Sie sind zum Teil abgesunken und niveaugleich mit der Fahrbahn. Sie erfüllen deshalb Ihre Funktion nicht mehr. Es wird somit vorgeschlagen, an den „schlimmsten“ Stellen die Bordsteine auszutauschen. Für diese Maßnahme werden Kosten von 5.000 € geplant.

Zusammengefasst bedeutet dies folgendes:

<i>Kosten gemäß Haushaltsansatz</i>	€	85.000,--
<i>Mehrkosten Verbesserung Aufbau</i>	€	30.000,--
<i>Mehrkosten Austausch diverser Bordsteine</i>	€	5.000,--
<i>Mehrkosten Pflaster anstatt Asphalt</i>	€	4.000,--

<i>Gesamtkosten inkl. Ing-Honorar + MwSt.</i>	€	124.000,--

Die anfallenden Mehrkosten sollten im Rahmen der übrigen Straßenunterhaltung eingespart werden.

Bei der Ausarbeitung der Planung wurde außerdem festgestellt, dass die Straßenbeleuchtungskabel im Zuge der Baumaßnahme sinnvollerweise ausgetauscht werden sollten. Zuerst wurde überlegt, nur das Straßenbeleuchtungskabel vorzuverlegen

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
 Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

und entsprechende Kabelschleifen vorzusehen. Da die Straßenbeleuchtung entlang der Großen-Tannen-Straße allerdings bereits in die Jahre gekommen ist, wird nun vorgeschlagen, auch diese im Rahmen der geplanten Maßnahme zu erneuern. Würde man nur die Kabelschleife vorverlegen, könnte es bei einer späteren Erneuerung zu Problemen kommen, da je nach Lampentyp unterschiedliche Abstände erforderlich sind.

Für die Straßenbeleuchtungsarbeiten wurden im Haushaltsplan keine Ansätze vorgesehen. Zwar gibt es eine Haushaltsstelle für die allgemeine Unterhaltung der Straßenbeleuchtung. Hier sind 20.000 Euro eingestellt. Diese werden nach unserer Erfahrung auch für die allgemeinen Unterhaltungsmaßnahmen benötigt, weshalb keine Reserven für die Erneuerung entlang der Großen-Tannen-Straße zur Verfügung stehen.

Als Lampentyp schlägt die Verwaltung den „Kleinen Klassiker“ vor. Dieser wird auch in der Ringstraße verwendet. Es wären ca. 7 Lampen für die Strecke erforderlich. Die zusätzlichen Kosten von ca. 20.000 Euro (Erdarbeiten und Elektroarbeiten, inkl. Honorar + MwSt.) müssten durch Einsparungen im Gesamthaushalt gedeckt werden.

Diskussion:

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Autenrieth vom Planungsbüro Kirn anwesend.

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Im Haushaltsplan seien 85.000 EUR für die Gehwegsanierung in Kälberbronn im Bereich der Großen-Tannen-Straße vorgesehen worden. Die Maßnahme sei durch das Planungsbüro untersucht worden. Erschreckend seien die Zahlen, welche dem Gemeinderat in der Vorlage präsentiert würden. Es sei jedoch notwendig, dass wenn die Maßnahme durchgeführt werde, dies auch richtig gemacht werde. Es habe bereits ein Vororttermin stattgefunden. Hierbei seien auch die Anlieger über das Bauvorhaben unterrichtet worden. Diese seien bereit beim Ausbau mitzuziehen und die Hofflächen entsprechend anzupassen. Man hoffe auf günstige Angebote, so dass die Kosten insgesamt gesenkt werden können.

Herr Autenrieth sagt, dass die Mehrkosten durch die Verbesserung des Aufbaus im Gehwegbereich entstehen würden. Die Sanierungsarbeiten müssten richtig durchgeführt werden, damit es nicht in 5 Jahren wieder so sei wie heute und zusätzlich Kosten entstehen. Es kämen auch noch mehr Kosten für den Austausch diverser Bordsteine hinzu, die wegen der Wasserführung im Straßenbereich notwendig seien.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderat Wendel sagt, dass es richtig sei, dass wenn man die Maßnahme jetzt durchführe, alles richtig gemacht werde. Bei der Kostenschätzung hätte man von Anfang an einen höheren Ansatz wählen müssen, da die Problematik bekannt sein hätte müssen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man bei den Haushaltsplananmeldungen nur eine grobe Schätzung abgegeben habe. Nicht alle Schäden, die jetzt hervortreten seien im Vorfeld ersichtlich gewesen.

Gemeinderat Kalmbach sagt, dass bei der Gemeinde die Planer auch immer gleichzeitig die Bauleitung übernehmen würden. Es müssten Überlegungen angestrengt werden, ob diese nicht vertraglich in Gewährleistung genommen werden könnten, um solche Schäden zukünftig zu vermeiden.

Gemeinderat Nübel sagt, dass bekannt sei, dass die Bordsteine entlang der Großen-Tannen-Straße nur im Dreck verlegt worden seien. Dies habe er bei Baumaßnahmen in diesem Bereich im letzten Jahr festgestellt.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass die Gehwege in den 50er und 60er Jahren gebaut worden seien. Nach dem damaligen Stand sei die Ausführung sicher richtig gewesen. Die Pflasterung der Gehwege und die Anbringung neuer Straßenlampen sei auch ein Wunsch der Anlieger, die sich oft vernachlässigt fühlen, da sehr viele Maßnahmen immer im Hauptort und in großen Teilorten durchgeführt würden.

Gemeinderat Schweikle sagt, dass im letzten Jahr in diesem Bereich der Fahrbahnbelag erneuert worden sei. Jetzt müsse man die Gehwege sanieren. Er sehe darin ein Problem beim Anflücken an den Bordsteinbereich. Seiner Meinung nach hätte man die beiden Maßnahmen besser abstimmen müssen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Sanierung der Straße Kreissache sei. Die Durchführung der Maßnahme im letzten Jahr sei der Gemeinde nicht bekannt gewesen.

Gemeinderat Gärtner sagt, dass es klar gewesen sei, dass aus der Gehwegsanierung eine Dorfentwicklungsmaßnahme entstehe. Er bittet zu prüfen, ob Fördermittel zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man dies bereits eruiert habe und es gebe definitiv keine Fördermittel.

Gemeinderat Gärtner sagt, der Bedarf der Gehwegsanierung sei auf jeden Fall vorhanden. Im letzten Jahr sei die Straße erneuert worden, in diesem Jahr sei der

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gehweg geplant. Eventuell sei dann später auch noch die Sanierung der Wasserleitung notwendig. Dies müsse man auch im Vorfeld klären.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Untersuchung der Leitungen ergeben habe, dass eine Sanierung in diesem Bereich nicht notwendig sei.

Gemeinderat Kübler sagt, dass wenn vor der Sanierung der Fahrbahndecke der Wasserablauf an den Bordsteinen möglich gewesen und dies jetzt nicht mehr vorhanden sei, der Landkreis für diesen Schaden aufkommen müsse.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass die Bordsteine vor der Sanierung der Fahrbahn höher gewesen seien.

Herr Traub sagt, dass die Sanierung der Gehwege und Bordsteine ausschließlich Gemeindesache sei.

Gemeinderat Mäder sagt, dass wenn nach dem Vorschlag von Herrn Kalmbach, Planer und Bauleiter in die Pflicht zu nehmen, dann auch Leute aus der Verwaltung mit einbezogen werden müssen, die für die Vorbereitungen und Planungen genauso verantwortlich seien.

Gemeinderat Kalmbach sagt, dass Ämter und Vereine dahingehend erzogen werden müssen, dass frühzeitige Informationen und Mitteilungen an die Gemeinde über durchgeführte Maßnahmen gehen, damit solch ein Fall wie jetzt in Kälberbronn nicht mehr vorkomme.

Gemeinderat Nübel fragt nach, ob im Anschluss an die Gehwege eine Abgrenzung nach hinten mit Rabatten vorgesehen sei.

Herr Autenrieth sagt, dass man dies berücksichtigt habe, allerdings sei bei einem Gebäude nur eine sehr kleine Hoffläche vorhanden, die dies nicht möglich mache.

Beschluss: (Einstimmig)

1. Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der Straßenbeleuchtung und den zu unerwarteten Mehrkosten im Bereich der Großen-Tannen-Straße zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Ausbau der Untergeschossräume im ev. Kindergarten Pfalzgrafenweiler
AZ.: 460.511

Vorlage Drucksachenliste Nr. 044/2007:

Der ev. Kindergarten in Pfalzgrafenweiler betreibt zur Zeit 3 Gruppen. Um diese Gruppen entsprechend den pädagogischen Konzepten betreuen zu können, wurden in den letzten Jahres eine Werkstatt, ein Bewegungs- und ein Ruheraum eingerichtet. Diese Räume wurden im Untergeschoss eingerichtet. Baurechtlich wurden sie aber immer noch als Nebenräume geführt.

Um eine baurechtliche Umnutzung der Räume genehmigt zu bekommen, muss für diese Räume ein 2. Fluchtweg geschaffen werden. Hierzu müssen eine 2. Außentreppe mit Fluchttür und Verbindungstüren der Räume untereinander geschaffen werden. Nach dem beiliegenden Aktenvermerk werden die Kosten für die Maßnahme voraussichtlich ca. 14.000 € betragen.

Gemäß der Vereinbarung zwischen der ev. Kirche als Träger des Kindergartens und der Gemeinde Pfalzgrafenweiler vom 17.12.2003 muss sich die Gemeinde mit 85% an den Kosten beteiligen. Dies würde Kosten von ca. 11.900 € für die Gemeinde bedeuten. Eine Ablehnung der Zahlung ist nicht möglich.

Bei der Haushaltsplanung waren diese Kosten noch nicht von der Kirchengemeinde angemeldet worden und sind somit auch nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Da es sich hierbei aber um eine dringende und unaufschiebbare Maßnahme handelt ist eine außerplanmäßige Ausgabe zulässig. Die Kosten von 11.900 € sollen durch allgemeine Einsparungen gedeckt werden.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Die Maßnahme sei nicht vorhersehbar gewesen, daher würden diese Kosten entstehen.

Gemeinderätin Benner fragt nach, was passieren würde, wenn der Gemeinderat die Zahlung ablehne.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dies nicht möglich sei. Die bürgerliche Gemeinde sei vertraglich verpflichtet diese Kosten zu tragen. Aus diesem Grund würde diese Information nur als Kenntnissgabe an den Gemeinderat gegeben.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Beschluss: (Einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt das Vorhaben zur Kenntnis.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

1. Änderung des Regionalplanes 2015 - Kapitel 2.9 - Einzelhandels-
großprojekte
hier: Beteiligung der Gemeinde Pfalzgrafenweiler an einer rechtli-
chen Überprüfung und ggf. Normenkontrollklage
AZ.: 613.24

Vorlage Drucksachenliste Nr. 049/2007:

Vorgeschichte:

Der Regionalverband Nordschwarzwald hat mit Schreiben vom 21.11.2006 die Gemeinde Pfalzgrafenweiler als Träger öffentlicher Belange von der beabsichtigten Änderung des Regionalplanes informiert und um Stellungnahme gebeten. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.01.2007 darüber beraten und folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler sieht auf der Ebene des Regionalplanes durch den Regionalverband keinen Regelungsbedarf hinsichtlich von Kap. 2.9 – Einzelhandelsgroßprojekte.

Somit wurde angeregt, es bei der bisherigen Regelung des Regionalplanes zu belassen.

Die Verwaltung hatte dem Gemeinderat seinerzeit empfohlen, den Absichten des Regionalverbandes, mehrere selbstständige kleine und benachbarte Einzelhandelsbetriebe als großflächige Einzelhandelsbetriebe im Sinne der Bauleitplanung zu behandeln, zu widersprechen. Dies wäre ein sachlich nicht gerechtfertigter Eingriff in die kommunale Planungshoheit sowie eine gravierende und nicht gerechtfertigte Verschärfung der Bedingungen für die Ansiedlung und für die Erweiterung von Einzelhandelsbetrieben,

Bei seinem Beschluss vom 16. 01. 2007 hat sich der Gemeinderat auf nachfolgenden Sachverhalt gestützt:

Die Zusammenrechnung in der Form einer summierenden Betrachtungsweise ist rechtlich durch die Raumordnungsgrundsätze nicht, zumindest nicht für die vom Regionalverband beabsichtigte Detailschärfe gedeckt. Darüber hinaus berücksichtigt die beabsichtigte Fortschreibung des Regionalplans nicht die ortsspezifische Versorgungslage der betroffenen Gemeinden.

Es ist allein Sache der örtlichen Gemeinde, im Rahmen des geltenden Rechts der Bauleitplanung, die Agglomeration von Einzelhandelsbetrieben durch die Aufstellung von eigenen Bebauungsplänen und die Beschränkung beziehungsweise den Ausschluss des Einzelhandels zu steuern, wie dies die Gemeinde Pfalzgrafenweiler bereits beim Bebauungsplan „Schollenrain II“ und „Schornzhardt“ praktiziert hat.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Sowohl der Gemeindetag Baden-Württemberg als auch der Minister für Ernährung und Ländlicher Raum haben in verschiedenen Stellungnahmen festgestellt, dass „die beabsichtigte Regelung in der Tat als nicht gerechtfertigte Beschränkung der kommunalen Planungshoheit erscheint, womit die von mir stets priorisierten Bestrebungen gefährdet würden, auf kommunaler Ebene optimale Voraussetzungen für die Nahversorgung zu schaffen. ... Der Gewährleistung der örtlichen Nahversorgung gerade auch in ländlichen Gebieten und eigenverantwortlichen Lösungen der Gemeinden ist ein hoher Stellenwert einzuräumen.....

Gerade die kleineren Städte und Gemeinden, die keine zentralörtliche Funktion haben, werden massiv von dieser Regelung betroffen sein, die auch zu der von allen Seiten kritisierten Bürokratie beitragen wird. Bei Vorgaben müssen die Bauherren nicht nur mit einer Auseinandersetzung über die Rechtsfragen, sondern auch mit hohen Kosten für Gutachten rechnen. Diese Entwicklung wird zu einer Benachteiligung der kleineren Städte und Gemeinden führen.

Der Abfluss der Kaufkraft beeinträchtigt bereits jetzt die Entwicklung der Gemeinden in der Nahversorgung; die Agglomerations-Regelung des Regionalverbands wird für die betroffenen Gemeinden zu einem weiteren Standortnachteil führen, weil damit die Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinden bei der Nahversorgung und die Bemühungen der Gemeinden, die örtliche Nahversorgung zu stabilisieren, zusätzlich behindert werden. Gerade diese Gemeinden müssen sich als Verlierer der Regeln des Regionalplans sehen.

Am Beispiel eines Nettomarktes in Dornstetten-Hallwangen wird deutlich, dass ein über 800 m² großer Markt in Randlage im Teilort Hallwangen an der B 28 vom Regionalverband zugelassen werden soll und dieser noch der Nahversorgung zugeordnet werden kann. Deshalb liegt die Vermutung nahe, dass der Regionalverband mit seinen Regelungen versuche, die Ober-, Mittel- bis hin zu den Unterzentren zu schützen, während Kleinzentren und der große Rest der kleineren Städte und Gemeinden keine Märkte mehr ansiedeln sollen. Dies sehen wir als eklatante Benachteiligung der kleineren Städte und Gemeinden.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Ebhausen hat alle Städte und Gemeinden in der Region Nord-schwarzwald angeschrieben und vorgeschlagen, die Position des Regionalverbandes rechtlich überprüfen zu lassen. Die dafür anfallenden Kosten würden entsprechend der Anzahl der beteiligten Kommunen aufteilen. Bisher sind 15 Gemeinden diesem Vorschlag gefolgt.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Abwägung:

In der Verbandsversammlung des Regionalverbandes sind viele größere Städte und Gemeinden vertreten. Diese haben überwiegend zentralörtliche Funktion (Unterzentren und höher). Diese werden für die oben dargestellten Sorgen und Nöte der Gemeinden (der Kleinzentren und nicht kategorisierten Orte) wenig Interesse zeigen. Ganz im Gegenteil, würde doch die Änderung des Regionalplanes ihre Kaufkraftentwicklung nachhaltig stärken.

Der Gemeinderat wurde in der nichtöffentlichen Sitzung am 06.03.2007 über diesen Vorschlag informiert und die Angelegenheit grundsätzlich positiv gesehen. Insbesondere soll auch der Aspekt des „Höfeschutzes“ (300 Meter) im Bereich Teilentwicklungsplan Landwirtschaft, der zu erheblichen Kollisionen mit kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten führt, mit in die rechtliche Überprüfung aufgenommen werden. Derzeit bewegt sich der Regionalverband auf planwirtschaftliche Instrumentarien zu und es ist nicht erkennbar, dass sich der Verband politisch bewegt.

Ergebnis:

Um dem Beschluss des Gemeinderats vom 16.01.2007 Nachdruck zu verleihen, ist dieser Schritt erforderlich.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Das Thema „Änderung des Regionalplanes“ und die Anfrage der Gemeinde Ebhausen sei bereits in der letzten Sitzung vorbesprochen worden. Er wolle an dieser Stelle nicht mehr dazu ausführen. Es sei der Auftrag des Gemeinderates an die Verwaltung gewesen, den Sachverhalt nochmals darzustellen.

Beschluss: (Einstimmig)

- 1. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler sieht auf der Ebene des Regionalplanes durch den Regionalverband keinen Regelungsbedarf hinsichtlich von Kap. 2.9 – Einzelhandelsgroßprojekte und beteiligt sich an einer rechtlichen Überprüfung und ggf. Normenkontrollklage**
- 2. Der „Höfeschutz“ im Teilentwicklungsplan Landwirtschaft soll in die Überprüfung mit aufgenommen werden.**

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Kleineinleitersatzung

AZ.: 700.083

Vorlage Drucksachenliste Nr. 050/2007:

Für Grundstücke, die nicht an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen sind und auf denen Abwasser anfällt muss die Gemeinde die Kleineinleiterabgabe entrichten. Diese beträgt für jeden nicht angeschlossenen Bewohner multipliziert mit dem Faktor 0,7 die Summe von 35,79 € (70,00 DM).

Die Abgabe wird nur erhoben, wenn ein Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung zwar möglich aber nicht realisiert, oder bei keiner Anschlussmöglichkeit die entsprechende Hauskläranlage nicht dem Stand der Technik entspricht.

Seit dem Dezember 2005 ist das Gebäude Zinsbachmühle 2 mit 2 Personen bewohnt. Ein Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung kann ohne einen unverhältnismäßigen Finanzaufwand nicht realisiert werden. Die bestehende Kleinkläranlage entspricht aber nicht mehr dem Stand der Technik. Deshalb musste für das Jahr 2005 zum ersten Mal hier die Kleineinleiterabgabe bezahlt werden.

Um nun diese Kosten auf die Eigentümer der entsprechenden Grundstücke umlegen zu können, muss beiliegende Satzung durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Der Satz von 25 €/Bewohner beinhaltet sowohl die Kosten für die Abgabe wie auch einen entsprechenden Verwaltungsaufwand. Ein Gewinn wird nicht erwirtschaftet. Es werden lediglich die Kosten an den Verursacher weitergereicht.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Das Landratsamt habe mitgeteilt, dass bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler keine notwendige Kleineinleitersatzung vorhanden sei. Man müsse diese wegen der ständigen Bewohnung des Gebäudes in der Zinsbachmühle erlassen. Die Gemeinde betreibe keine Gewinnerzielung mit dem Erlass der Satzung.

Beschluss: (Einstimmig)

**Der nachfolgenden Kleineinleitersatzung wird rückwirkend zum
01.01.2007 zugestimmt.**

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

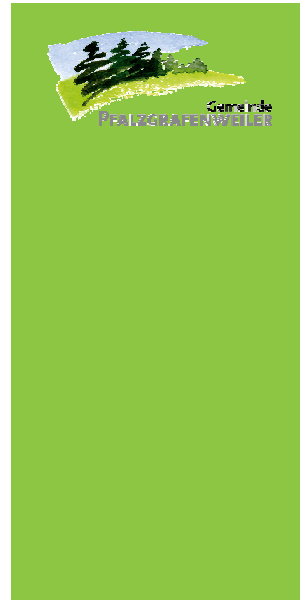
Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte

(Normalzahl: 22 Mitglieder)

Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinde Pfalzgrafenweiler
Landkreis Freudenstadt



Satzung zur Abwälzung
der Abwasserabgabe
für Kleininleiter
(Kleininleiterabgabebesatzung)

Aufgrund von § 115 Abs. 2 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG), § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), § 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Pfalzgrafenweiler am 27.03.2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Abgabenerhebung

Die Gemeinde erhebt zur Abwälzung der von ihr nach § 9 Abs. 2 Satz 2 AbwAG zu zahlenden Abgabe, einschließlich des hierfür entstehenden Verwaltungsaufwands, eine Kleininleiterabgabe.

§ 2 Abgabebetrag

Die Abgabe wird für Grundstücke erhoben, die nicht an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen sind und auf denen Abwasser anfällt, für dessen Einleitung die Gemeinde nach § 115 Abs. 1 WG anstelle des Einleiters abgabepflichtig ist. Dies sind Einleitungen von weniger als 8 m³ Schmutzwasser/Tag aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser in ein Gewässer nach § 1 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Als Einleiten gilt nicht das Verbringen von Abwasser in den Untergrund im Rahmen landbaulicher Bodenbehandlung.

§ 3 Entstehung und Fälligkeit

(1) Die Abgabeschuld entsteht jeweils zum Ende eines Kalenderjahres.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

(2) Die Abgabeschuld wird 2 Wochen nach Bekanntgabe des Abgabebescheides fällig.

§ 4 Abgabeschuldner

Abgabepflichtig ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabepflicht Grundstückseigentümer ist. Der Erbbauberechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Abgabeschuldner. Mehrere Abgabeschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 5 Abgabemaßstab

Die Abgabe wird nach der Zahl der Einwohner auf dem Grundstück berechnet. Maßgebend für die Zahl der Einwohner ist der 31. Dezember des Kalenderjahres, für das die Abgabe zu entrichten ist.

§ 6 Abgabesatz

Die Abgabe beträgt je Einwohner/Jahr 25,00 €.

§ 7 Abgabebefreiung

Grundstücke, die über eine Kleinkläranlage, die mindestens den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht, in ein Gewässer einleiten und bei denen eine ordnungsgemäße Beseitigung des Klärschlammes gesichert ist, sind von der Abgabe befreit.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der Die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Pfalzgrafenweiler, den 27.03.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
22 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung
am 27.03.2007 gefassten Beschlüsse

Vorlage Drucksachenliste Nr. 055/2007:

Ausnahmeantrag für Sonnenstudio im Gewerbegebiet „Schornzhardt“

Beschluss: (Einstimmig)

- a) Grundsätzlich sollen Sonnenstudios und ähnliche Anlagen im Gewerbegebiet „Schornzhardt“ weiterhin nicht zugelassen werden.
b) Im Gewerbegebiet „Schollenrain“ und „Schollenrain II“ ist eine Ausnahme denkbar.

Vertragsentwurf Kaufvertrag
Betreiber-gesellschaft Holzheizkraftwerk

Beschluss: (Einstimmig)

Die Entscheidung wird vertagt und die Verwaltung um eine erneute Vorlage mit der Darstellung der Unterschiede zwischen Kaufvertrag und Erbbaupacht gebeten.

Zustimmung zum Verkauf einer gewerblichen Fläche an Fa. Koch und Änderung des Bebauungsplanes sowie der Erschließungsplanung

Beschluss: (1 Enthaltung)

Einem Bauplatzverkauf an Fa. Koch wird zugestimmt.

Zustimmung zum Verkauf einer gewerblichen Fläche an Fa. Aktiv Immobilien

Beschluss: (Einstimmig)

Einer Reservierung einer Baufläche sowie einem weiteren Verkauf an Fa. Aktiv-Immobilien wird zugestimmt.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
 Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
 Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Informationen / Anfragen

Ø Schreiben des Landratsamtes zur geplanten Sanierung der Ortsdurchfahrt Kälberbronn

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dem Gemeinderat mit der Vorlage ein Schreiben von Landrat Dombrowsky zugegangen sei, dass möglicherweise ein kurzfristiger Straßenausbau der Zinsbachstraße, welche eine Kreisstraße sei, in Kälberbronn möglich sei. Sollte diese Maßnahme durchgeführt werden, müsse die Gemeinde bei der Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen mitziehen. Sobald weitere Informationen seitens des Landkreises vorliegen würden, würde man den Gemeinderat wieder informieren.

Ø Schule

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dem Gemeinderat ein Schreiben der Schulleitung vorliege. Des weiteren habe er ein Schreiben „Eckig/Rund!“, welches beim Tag der offenen Tür ausgelegt worden sei, zur Kenntnisnahme beigefügt. Am 13.03.2007 habe der Ausschuss für schulische Angelegenheiten getagt und die Situation in der Schule sei besprochen worden. Man habe über die Investitionen, mögliche Änderungen und auch über den Krisenplan gesprochen. Er finde daher den Hinweis, welcher beim Tag der offenen Tür in diesem Schreiben vermerkt sei, unverschämt. Gerne könne er die Schulleitungen zu einer Gemeinderatssitzung einladen, wenn dies gewünscht sei. Seitens der Schulleitungen sei dies ja in dem Schreiben angesprochen worden. Eigentlich habe man den Ausschuss für schulische Angelegenheiten gebildet, damit dieser als Bindeglied zwischen der Schule und dem Gemeinderat fungiere.

Ø Schulbus aus Bösingern

Gemeinderat Schweikle sagt, dass der Nachmittagsbus nach Bösingern immer sehr überfüllt sei, oft blieben Kinder einfach an der Bushaltestelle stehen, da keine mehr Platz hätten und der Busfahrer keine weiteren Kinder mehr mitnehme.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dieses Problem bekannt sei. Hier müsse man schauen, welche Lösung man finden könne.

Gemeinderat Schweikle sagt, dass er den Eindruck habe, dass man im Gemeinderat wenig Informationen aus dem Schulbereich erhalte, seit es den Ausschuss für schulische Angelegenheiten gebe. Er habe das Gefühl, dass irgendetwas schief laufe.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gemeinderätin Vischer sagt, dass sie beim „Tag der offenen Tür“ der Schule gewesen sei und das ganze nicht schlimm gefunden habe. Ein Brief seitens der Verwaltung an die Schulleitung würde aus ihrer Sicht nichts nutzen. Besser sei, die Schulleiter in den Gemeinderat einzuladen. Es sei ja der Wunsch der Schule, dass die Gemeinde bzw. der Gemeinderat aktiver und nicht immer der Eindruck vermittelt werde, dass alles nur von der Schule gewollt sei.

Gemeinderat Wendel sagt, dass das Problem nicht an der Kommunikation liege. Es sei jedoch klar, dass besonders ein Schulleiter es sich trotz aller Sachlichkeit nicht verkneifen könne immer wieder von hinten zu schießen.

Gemeinderat Steinwandt sagt, dass der dritte Nachmittag für den Unterricht notwendig sei. Hier würden allerdings keine Busse für die Schüler fahren. Aus seiner Sicht müsse die Gemeinde hier aktiv werden.

Gemeinderat Kalmbach sagt, dass er die Schreiben als provokativ empfinde. Seiner Meinung nach gehörten diese dem Vorgesetzten von Herrn Siefert vorgelegt.

Gemeinderat Rais sagt, dass er nicht zum Stil von Herrn Siefert stehe. Allerdings dürfe man die Situation nicht verkennen. Die Problematik liege auch an den neuen Bildungsplänen des Landes Baden-Württemberg und deren Umsetzung. Wenn diese im Detail umgesetzt werden würden, müsse das Problem Raumbedarf nochmals diskutiert und auch mit dem Regierungspräsidium geklärt werden.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass er in der letzten Sitzung des Schulausschusses den Eindruck gehabt habe, dass es sehr gut gelaufen sei. Direkt im Anschluss an die Ausschusssitzung habe allerdings ein Elternabend stattgefunden und bei dieser Veranstaltung habe Herr Siefert wieder gegen die Gemeinde und die Entscheidungsträger der Gemeinde geschossen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man Seitens der Verwaltung ein Schreiben an die Schulleitung verfassen werde.

Ø Holzheizkraftwerk

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man den Unterlagen nochmals die Kopie eines weiteren Schreibens in Sachen Holzheizkraftwerk von Familie Pagella aus Bösinggen beigelegt habe. Zudem finde am 28.03.2007 eine Infoveranstaltung in Bösinggen zu dem Thema Holzheizkraftwerk statt, an dem auch nochmals sämtliche Fachbehörden beteiligt seien.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Informationen / Anfragen

Ø Geschwindigkeitsmessanzeigen

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man eine Geschwindigkeitsmessanzeige, über die man bereits diskutiert habe, für zwei Wochen ausleihen und diese nach Ostern zu Probe schwerpunktmäßig in Herzogsweiler aufgestellt würde.

Ø Umbaumaßnahmen des Landkreises

Gemeinderat Gärtner sagt, dass er noch nicht ganz zufrieden sei, wie zukünftig mit dem Landkreis umgegangen werden solle. Seiner Meinung nach müsse es ein Schreiben geben, welches daraufhin weise, dass größere Maßnahmen frühzeitig mit dem Kommunen abzustimmen seien.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man ein entsprechendes Schreiben veranlassen werde.

Gemeinderat Gärtner fragt weiter, was der Gemeinderatskollege Mäder damit gemeint habe, dass er zukünftig im Gremium nichts mehr sagen wolle.

Gemeinderat Mäder sagt, dass im Ausschuss für schulische Angelegenheiten im letzten Jahr beschlossen worden sei, dass die Verlegung des Teppichbodens anders laufe, wie es jetzt der Fall sei. Jetzt falle kurzfristig am Freitag die Schule aus und in dem Infoschreiben an die Eltern sei gestanden, dass dies mit der Verwaltung abgeklärt sei. Der Gemeinderat habe doch in seinem Beschluss zu Vergabe der Arbeiten festgelegt, dass 2 Wochen zur Durchführung der Arbeiten ausreichen. Er fühle sich insgesamt hintergangen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dieses Schreiben inhaltlich mit der Gemeinde nicht abgestimmt gewesen sei. Nach Aussagen von Herrn Siefert werde der Unterricht nachgeholt.

Gemeinderätin Vischer sagt, dass man auf dieses Schreiben reagieren müsse, man könne sich schließlich nicht alles gefallen lassen.

Ø Pflasterbelag in der Schulstraße

Gemeinderätin Benner sagt, dass der Pflasterbelag am Markplatz sehr schlecht sei. Sie würde interessiert sein, ob man hier etwas unternehmen werde.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom
27.03.2007

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 22 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Problematik bereits im Sanierungsausschuss besprochen worden sei. Man habe auch mit der Firma Rath Kontakt aufgenommen, wegen eines Angebotes in der Sache. Klar sei, dass man etwas machen müsse, da der Pflasterbelag immer größere Lücken aufweise.

Ø Bauvorhaben Marquardt

Gemeinderat Wendel fragt nach, wie der Stand der Bauvoranfrage Marquardt im Bereich Hauptstraße / Bäderstraße sei.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Bauvoranfrage eingegangen und in der Bearbeitung sei.

Ø Jahresrückblick

Ortsvorsteher Oppold fragt nach, wie weit der Jahresrückblick sei.

Herr Traub sagt, dass er in Bearbeitung sei und zu 80 % bereits Unterlagen beim Verlag seien. Man werde sich bemühen den Jahresrückblick umgehend fertig zu stellen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Fragen an die Gemeindeverwaltung bestehen und schließt die öffentliche Sitzung ab.

Auszug gefertigt am 15.05.2007 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 15.05.2007

Dieter Bischoff
Bürgermeister

INDEX